



THERAPIEHUNDE SCHWEIZ  
CHIENS DE THÉRAPIE SUISSE  
CANI DA TERAPIA SVIZZERA  
www.therapiehund.ch

# DOG

Offizielles Organ des Vereins Therapiehund Schweiz  
9. Jahrgang, 2006, Nr. 1

## Neuer Kursort in Appenzell



Fotos: Andreas Röder

Der Kursnachmittag begann bei guter Witterung auf dem Platz hinter dem Bürgerheim mit einer Einführung der Kursleiterin, Peggy Hug (rechts im Bild).

Der Therapiehundekurs des VTHS in Appenzell fand während eines halben Jahres an neun Kurs-Nachmittagen in Appenzell und einem weiteren Theorie-Nachmittag in Uster statt. Hierdurch wurde der Ausbildungsrahmen landesweit einheitlich und möglichst realitätsnah gestaltet.

Mit dem Bürgerheim, einem Altersheim in Appenzell, wurde eine Institution gefunden, die sich ideal für die Ausbildung von Therapiehundeteams eignet. Zusätzlich zu einer grosszügigen Freifläche hinter dem Haus steht ein Schulungsraum zur Verfügung. Ausserdem ist ein Kontakt zu Bewohnerinnen und Bewohnern sowohl in der Kaffeestube als auch in den Zimmern möglich.



Während dieser Übung schlüpft ein Teamtrainer in die Rolle eines Bewohners.

So begannen vier Hunde und ihre Führerinnen am 26. April unter der Leitung von Peggy Hug, Bettina Stalder und Andreas Röder ihre Ausbildung. Neben nachgestellten Szenen

und Hintergrundinformationen zu diversen Krankheiten, entwickelte sich eine gute Beziehung zu den Hausbewohnern. Im Laufe der Zeit ergab sich, bedingt durch die gute Zusammenarbeit mit der Heimleitung, eine ausgewogene Mischung aus Kontakt zu den Heimbewohnern und weiteren Ausbildungselementen. Die Schlussprüfung legten drei Teams am 1. Oktober in Uster mit grossem Erfolg ab; das vierte Team wird sie nächstes Jahr absolvieren.

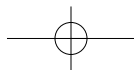
Dank der grosszügig zur Verfügung gestellten Infrastruktur des Bürgerheimes wurde es möglich, den Therapiehundeteams auch in Zukunft eine praxisorientierte Ausbildung anzubieten, die auch für die Bewohnerinnen und Bewohner eine Bereicherung darstellt.

Andreas Röder

### Einladung zur 11. ordentlichen Generalversammlung

Datum: Samstag, 21. Januar 2006  
Zeit: 10.00 Uhr  
Ort: Restaurant Szenario  
Bannstrasse 6  
6312 Steinhausen ZG

Details siehe Seite 6



## Wanderung mit Pick-Nick vom 13. August 2005 ins Diemtigtal

Der 13. war schon immer mein Glückstag, und dies sollte sich wieder bestätigen.

Bereits morgens um 08.30 Uhr trafen wir uns sehr unternehmungslustig und voller Vorfreude auf dem Marktplatz in Oey. Der Wettergott meinte es gut mit uns und die Gruppe von 9 Personen mit insgesamt 7 Hunden machte sich auf den Weg, das heisst,

Als wir den Platz mit ein wenig Windschutz ausgesucht hatten, wurde das Pick-Nick ausgepackt und alle genossen in dieser wunderschönen, ruhigen Landschaft das Essen. Klar, dass dies besonders gut geschmeckt hat! Die sieben Hunde waren schon bald wieder zu neuen Taten bereit und Renate hat liebenswürdigerweise ein Spiel mit Guetzli-Suchen organisiert. Alle Vierbeiner waren rasch erfolgreich.



Fotos: Therese von Felbert

dass die «Berggängigen» zu Fuss losmarschierten und Renate und ich uns per Auto an den Treffpunkt im hinteren Teil des Tales aufmachten, um einen schönen Platz fürs Pick-Nick auszusuchen.

In der Zwischenzeit kam immer mehr ein recht kühler Wind auf und wir entschlossen uns, langsam zurückzukehren mit Treffpunkt in einem gemütlichen Restaurant. Dort durften wir noch alle zusammen

Nach ca. 3 Stunden trafen dann die Wanderer samt Hunden mit grossem Hallo ein, überglücklich und zufrieden. Wir zwei «Vorreiterinnen» hatten es uns schon ganz gemütlich gemacht und die liebe Renate hatte an alles gedacht: es gab heissen Kaffee, überall stand Mineralwasser bereit und auch die Hunde kamen auf ihre Rechnung. Unter den sieben Hunden, die sich teils zum ersten Mal begegneten, herrschte eitel Freude und mein Appenzeller «Cavino» war sicher immer am lautesten zu hören. Er hat zum Spiel aufgefordert, denn er durfte ja per Auto mitfahren.



### Inhalt

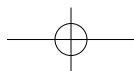
Neuer Kursort in Appenzell	1
Wanderung mit Pick-Nick vom 13. August 2005 ins Diemtigtal	2
Kurzprotokoll GV	3
Jahresbericht der Präsidentin	4
Ressortbericht Sekretariat	4
Ressortbericht Kommunikation	5
Ressortbericht Finanzen	5
Therapiehund-Höck Berner Oberland	5
Tierclub telebasel	5
Einladung zur 11. ordentlichen Generalversammlung 2006	6
Sommerfest im «Läbesgarte» Biberist	7
Therapiehund in Pension	8
Verstorbene Hunde	8
Neue Mitglieder	9
Hilfe, ich habe Angst vor Hunden	9
Ambra	10
Zwei Schlüsselerlebnisse	10
Der Therapiehundevirus schlägt zu	11
Buchtipps für Wissensdurstige	12
Ziele, traguardi	12

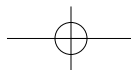
Gedanken austauschen und so richtig «schnädere».

Kurz und gut: es war ein Supertag für uns alle und ich möchte Renate und auch Therese für die gute Organisation ganz herzlich danken. Wir durften glücklicherweise noch ein intaktes Diemtigtal antreffen. Als wir dann kurze Zeit später die Zerstörung durch das Hochwasser in den Medien sahen, machte uns das sehr traurig.

Nochmals vielen herzlichen Dank an alle – es war wunderschön!

*Ursula Schmocker mit «Cavino»*





## Kurzfassung Protokoll der 10. ordentlichen Generalversammlung vom 22. Januar 2005

Anwesend: 41 Mitglieder  
Entschuldigt: 30 Mitglieder  
Vorsitz: Peggy Hug,  
Präsidentin  
Tagespräsident: Beat Dudle

### Traktanden

1. Begrüssung, Appell und Wahl der StimmzählerInnen
2. Protokoll der 9. GV vom 24. Januar 2004
3. Jahresberichte
4. Mutationen
5. Kassabericht: Jahresrechnung, Revisorenbericht, Déchargeerteilung
6. Jahresbeiträge
7. Budget 2005
8. Rücktritt eines Vorstandsmitgliedes
9. Anträge
10. VTHS-Shop
11. Verschiedenes

### 1. Begrüssung, Appell und Wahl der StimmzählerInnen

Die Präsidentin, Peggy Hug, begrüsst um 10:00 Uhr die anwesenden Mitglieder. Sie bedankt sich bei allen Teamtrainerinnen für den zusätzlichen Arbeitsaufwand betr. Jubiläums-Aktivitäten des letzten Jahres.

### 2. Protokoll der 9. GV vom 24. Januar 2004

### 3. Jahresberichte

### 4. Mutationen

Die Mutationen wurden im DOG 1/2005 veröffentlicht. Mitgliederbestand per 31. Dezember 2004: 740 Mitglieder.

### 5. Kassabericht, Jahresrechnung, Revisorenbericht, Déchargeerteilung

Die Jahresrechnung schliesst per 31. Dezember 2004 mit einem Aufwand von Fr. 82'954.75, einem Ertrag von Fr. 84'986.10 und einem Gewinn von Fr. 2031.35. (trotz Jubiläumsjahr).

Die 1. Revisorin, Trix Schaufelberger, liest den Revisorenbericht, welchen sie zusammen mit Widorna Bergner geprüft hat. Sie erteilt Décharge. Ab 2005 werden folgende Revisorinnen gewählt: 1. Revisorin: Widorna Bergner, 2. Revisorin: Cécile Landtwing, Ersatzrevisorin: Rosmarie Traber.

### 6. Jahresbeiträge

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge für die Aktivmitglieder zu senken:

<b>Aktive</b>	Fr. 40.-	
	2 Personen	Fr. 60.-
<b>Passive</b>	Fr. 25.-	
	2 Personen	Fr. 40.-
<b>Institutionen</b>	Fr. 100.-	

### 7. Budget

Renate Uhlmann erläutert das Budget 2005. Wegen geringeren Mitgliederbeiträgen werden wir weniger Einnahmen haben. Das Budget wird genehmigt.

### 8. Rücktritt eines Vorstandsmitgliedes

2005 ist kein Wahljahr. Beat Dudle tritt als Richter und Prüfungsleiter zurück. Er wird vom Vorstand herzlich verdankt.

### 9. Anträge

Linda Hofmann hat einen Antrag eingereicht. Sie möchte gerne, dass Therapiehunde in allen öffentlichen Verkehrsmitteln gratis befördert werden. Werner Stöckli erklärt, dass die Angelegenheit ein Politikum ist und mit einem riesigen administrativem Aufwand verbunden wäre, mit wenig Aussicht auf Erfolg. Der Antrag wird nicht weiterverfolgt.

### 10. VTHS-Shop

Werner Stöckli stellt den neuen Pomadenstift für Fr. 5.- vor. Er betont, dass der VTHS mit den Shop-Artikeln keinen Gewinn erwirtschaftet.

### 11. Verschiedenes

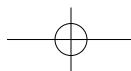
Rücktritt DOG-Redaktion: Beatrice Graf.

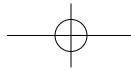
Beatrice Graf tritt aus persönlichen Gründen zurück. Sie wird von Ursula Sissener und Peggy Hug herzlich verdankt.

Als Nachfolgerin wird Franziska Reinhard einstimmig gewählt.

Peggy Hug beschliesst die GV um 11.15 Uhr, dankt allen für ihr Erscheinen und lädt zum anschließenden Mittagessen ein.

*Für das Protokoll:  
Beatrice Wermelinger, Aktuarin*





## Jahresbericht der Präsidentin

Wieder geht ein Jahr dem Ende zu. Leider wurde es geprägt durch viele Naturkatastrophen. Wie wichtig ist da ein leises Lächeln auf einem Gesicht, ein kleines Strahlen in den Augen. Die Therapiehund-Teams haben dies bei den Einsätzen mit ihren Hunden bei vielen benachteiligten Mitmenschen ermöglicht. Ich möchte ihnen an dieser Stelle ganz herzlich dafür danken und wünsche ihnen auch im nächsten Jahr viel Freude bei ihrer Arbeit.

Wir haben dieses Jahr die Eignungstests, wie früher, wieder regional durchgeführt. Die Schlussprüfungen fanden an zwei verschiedenen Orten statt. Die Prüfungen konnten so innerhalb eines halben Tages abgeschlossen werden. Dies wurde von allen Beteiligten sehr begrüsst. Die neuen Prüfungsorte erwiesen sich als ideal. Ich möchte an dieser Stelle den

RichterInnen danken, dass sie sich zweimal im Jahr für den Abschluss-test zur Verfügung stellen.

Auch den TeamtrainerInnen und HilfstrainerInnen möchte ich für den grossen Einsatz, den sie bei der Ausbildung neuer Teams das ganze Jahr hindurch leisten, meinen Dank aussprechen. Ohne sie wäre es nicht möglich, jedes Jahr rund 80 neue Therapiehund-Teams auszubilden. Die Begeisterung für die Arbeit eines Therapiehund-Teams geben sie in ihren Kursen mit viel Wissen und Engagement weiter. Diesen Frühling werden wir einen zusätzlichen Kursort, Menzingen/Zug, anbieten können, so dass wir dann über 10 Kursorte verfügen.

Ich danke der Redaktion des DOGs, welche viele Stunden aufwendet, um unseren Mitgliedern viermal im Jahr

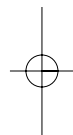
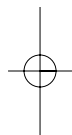
interessante Berichte über unseren Verein zusammenzustellen. Seit dem Sommer ist das DOG auch auf unserer Homepage abrufbar.

Der Vorstand traf sich dieses Jahr zu fünf Sitzungen. Ich habe mich sehr gefreut, mit den Vorstandsmitgliedern zusammen zu arbeiten und bin stolz und dankbar für das mit ihnen Erreichte.

Mein Dank gilt auch allen Passivmitgliedern, Sponsoren und Gönnern. Ihre Beiträge ermöglichen uns, jedes Jahr Weiterbildungen zu veranstalten.

Ich wünsche allen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

*Peggy Hug*



## Ressort Sekretariat

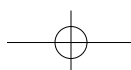
Stand 8.11.2004:	
Total Aktive und Passive	<b>744</b>
Total Aktive 2005	416
Total Passive	408
Stand 13.11.2005:	<b>824</b>
Austritte und Streichungen während 2005	- 31
Todesfälle	4
Institutionen	8

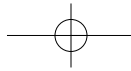
Als Anlaufstelle unseres Vereins stelle ich von Jahr zu Jahr vermehrt fest, dass wir uns mit unseren Hunden immer grösserer Beliebtheit erfreuen. Ich hatte eine Warteliste mit weit mehr als 100 Institutionen, welche gerne ein Team von uns gehabt hätten. Bei Anfragen spürte ich eine gewisse Frustration im Hinblick auf eine derart umfangreiche Warteliste. Im Herbst startete ich deshalb eine Umfrage, mit dem Ziel, die Warteliste im Umfang zu reduzieren und gleich-

zeitig zu aktualisieren. Nun haben wir eine aktuelle Liste mit «nur» ca. 60 Institutionen und 10 Privatpersonen, welche dankbar auf einen Anruf von euch warten. Bitte meldet euch bei mir, falls ihr einen neuen Einsatzort wünscht.

Ich danke euch von Herzen für eure wertvollen Einsätze und wünsche euch gesegnete Festtage.

*Beatrice Wermelinger*





## Ressort Kommunikation

Der VTHS-Shop war im Jahr 2005 meine Hauptbeschäftigung neben, natürlich noch anderen, nicht weniger wichtigen Aufgaben im Rahmen des Vorstandes.

Ich durfte zwei neue Artikel gestalten und in den VTHS-Shop aufnehmen. Zum einen der Lippenpflegestift und zum anderen die Hundeleine. Beides sind sehr beliebte Neuheiten in unserem Sortiment und können ab sofort beim VTHS-Shop bestellt werden.

Neue Aufgaben, wie zum Beispiel das Entwerfen und Drucken eines neuen Prospektes und die Revision der Statuten des VTHS sind nur zwei Projekte, die im 2006 realisiert werden.

Mit viel Motivation und Unterstützung von euch allen werden wir sicher in ein gutes neues Vereinsjahr starten.

Ich danke für die gute Zusammenarbeit und Kollegialität im Vorstand und wünsche allen ein glückliches und gesundes 2006.

*Werner Stöckli*

## Ressort Finanzen

Da ich dieses Jahr die Mitglieder-Rechnungen mit Hilfe von Therese von Felbert verpackt habe, ging dies wie von selbst. Ich werde dies so beibehalten. Merci Therese.

Die meisten Mitglieder-Beiträge wurden prompt bezahlt und teilweise sogar aufgerundet. Für diese Aufrundungen, die als Mitgliederspenden verbucht werden, möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Unser Verein hat dieses Jahr weniger Spenden eingenommen, was auf die diversen Umweltkatastrophen zurückzuführen ist. Aus diesem Grunde wird unser Verein per Ende Jahr voraussichtlich ohne Gewinn abschliessen; aber dazu Ausführlicheres an der GV.

Ich bedanke mich bei euch allen für das Vertrauen, das ihr mir entgegenbringt und freue mich darauf, euch an der GV zu sehen.

Ich wünsche euch allen eine besinnliche, ruhige Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Bis bald.

*Renate Uhlmann*

## Therapiehunde-Höck Berner Oberland

Wir treffen uns an folgenden Daten um **19.00 Uhr** im

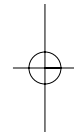
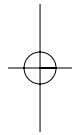
### Restaurant Saagi in 3612 Steffisburg

jeweils am Mittwoch den

- 4. Januar 2006
- 8. März 2006
- 3. Mai 2006
- 5. Juli 2006
- 6. September 2006
- 1. November 2006

Ich freue mich auf Euch!

Renate



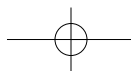
## Ein Film über die Therapiehunde-Ausbildung im «Tierclub» von telebasel

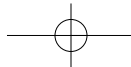
Im Frühjahr 2005 begann in Muttenz die vierte Therapiehunde-Ausbildung der Region Basel. Für die Leiterinnen, Annelies Hungerbühler und Brigitte Schenk, und die Teilnehmenden war es ein ganz besonderer Kurs. Das Regionalfernsehen telebasel besuchte einen Kursnachmittag im Altersheim «Zum Park» in Muttenz und filmte auch Einsätze in einem Behindertenheim, in einem Altersheim und in einer heilpädagogischen Schule. Die Aufnahmesequenzen waren mit dem Leiterteam gründlich vorbesprochen worden.

Das Resultat war eine 20-minütige Sondersendung im «Tierclub» des telebasel. Die Regisseurin, Mirja Kopp, sprach dazu einen exzellenten Kommentar. Der Film wurde während eines Monats täglich ausgestrahlt. Er löste in breiten Bevölkerungskreisen der Region ein enorm positives Echo aus.

Hab ich euch «gwundrig» gemacht? Keine Sorge. Der Film kann als CD zum Preis von Fr. 25.- bestellt werden.

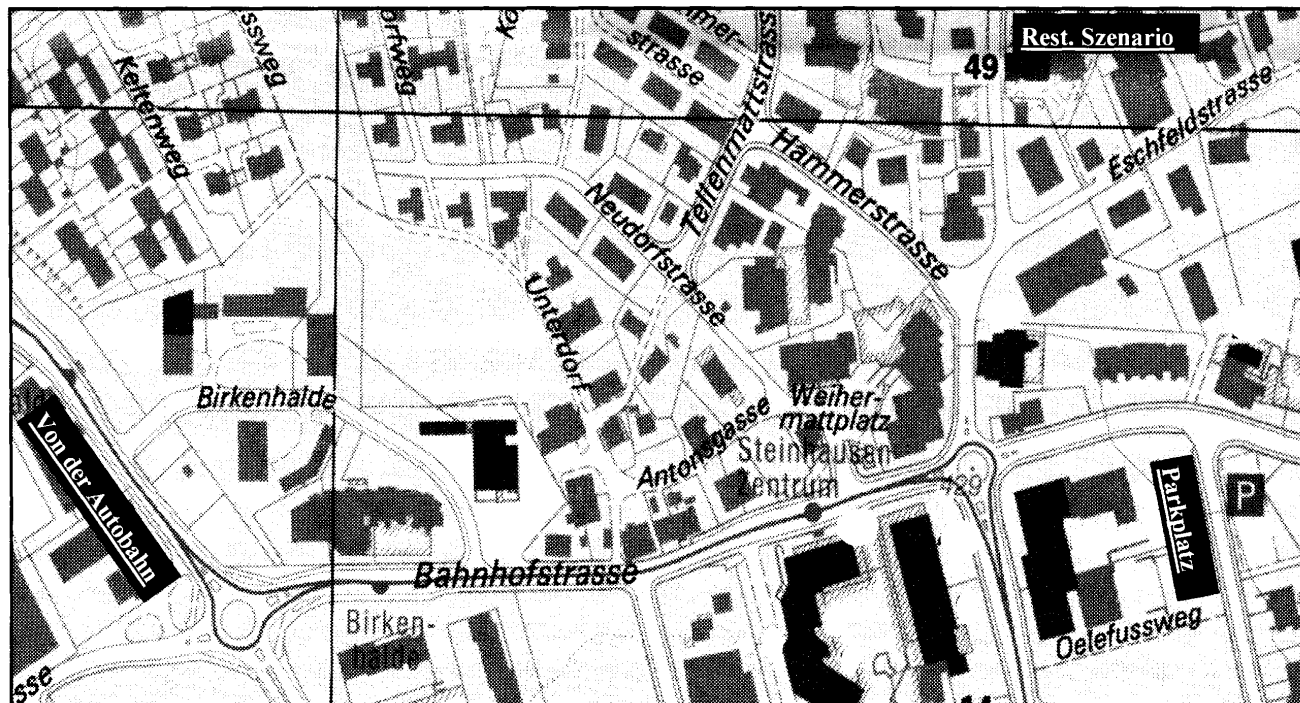
Kontakt: Annelies Hungerbühler, Tel. 061 461 65 35, oder per E-Mail: anna-lies@bluewin.ch.





## Einladung zur 11. ordentlichen Generalversammlung 2006

**Datum:** Samstag, 21. Januar 2006  
**Zeit:** 10.00 Uhr  
**Ort:** Restaurant Szenario, Bannstrasse 6, 6312 Steinhausen



### Parkplatz nach Schulhäuser benützen

Bei Kreisel im Dorfzentrum Steinhausen Richtung Blickensdorf (Baar) weiterfahren, nach Feuerwehrdepot und Schulhäusern öffentlicher Parkplatz links benützen. Fussweg hinter Schulhäusern zurück bis Einfahrt Restaurant Szenario (ca. 5 – 10 Min.).

### Öffentlicher Verkehr

ab Bahnhof Metalli Zug: Bus Linie 6, Richtung Steinhausen (Cham) bis Steinhausen-Zentrum.

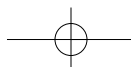
### Traktanden

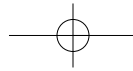
- |   |   |
|---|---|
| <p><b>1. Begrüssung und Präsenzkontrolle, Wahl der Stimmenzähler</b></p> <p><b>2. Mutationen der Mitglieder</b></p> <p><b>3. Genehmigung des Protokolls der 10. GV 2005 (das Protokoll liegt im Saal auf)</b></p> <p><b>4. Genehmigung der Jahresberichte der Präsidentin und der Ressortverantwortlichen (sind in dieser Nummer des DOG abgedruckt)</b></p> <p><b>5. Kassabericht</b><br/>         – Jahresrechnung<br/>         – Revisorenbericht<br/>         – Déchargeerteilung</p> | <p><b>6. Festlegung der Jahresbeiträge</b></p> <p><b>7. Genehmigung des Budgets 2006</b></p> <p><b>8. Revision der Statuten</b></p> <p><b>9. Wahlen</b><br/>         a) Vorstand<br/>         b) RechnungsrevisorIn</p> <p><b>10. Beschlussfassung über fristgerecht eingereichte Anträge (Statuten, Art. 12)</b></p> <p><b>11. VTHS-Shop</b></p> <p><b>12. Verschiedenes</b></p> |
|---|---|

Im Anschluss an die Generalversammlung wird vom Verein ein Imbiss offeriert (Getränke auf eigene Rechnung).

Anmeldung nicht erforderlich. Entschuldigungen bitte schriftlich an:  
 Sekretariat VTHS, Obere Rainstrasse 26, 6345 Neuheim.  
 E-Mail: SekretariatVTHS@bluewin.ch

*Der Vorstand VTHS*





## Sommerfest im «Läbesgarte» Biberist

Dieses Jahr fand das Sommerfest in einem grösseren Rahmen als üblich statt.

Im letzten Jahr war ein grosser Erweiterungsbau hinzugekommen. Darum wurde aus dem Alters- und Pflegeheim Bleichematt der «Läbesgarte» Bleichematt.

Mein Vorschlag, ob wir vom Verein Therapiehunde Schweiz auch einen Stand aufstellen dürften, wurde gerne angenommen. Sind doch schon seit längerer Zeit zwei Teams, sehr zur Freude der Bewohner, hier im Einsatz.

Der Platz für uns war optimal gelegen. Wir waren am Schatten in einem Durchgang. Hier litten wir nicht so sehr unter der Hitze des wunderbaren Sommertages. Unsere vier Hunde zogen das Interesse vieler Besucher auf sich. Vor allem die Kinder hatten weniger Hemmungen und durften die Hunde ausgiebig streicheln. Es kamen interessante Gespräche in Gang. Wir konnten viele Informationen weitergeben, sei es über Therapiehunde oder ganz allgemein über Hundehaltung und Erziehung. Für mich war besonders wertvoll, dass ich Angehörige von Bewohnern der Bleichematt kennenlernen durfte. Ich spürte wieder einmal mehr, wie unsere Besuche hier ge-

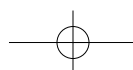
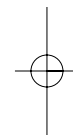
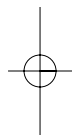
schätzt werden. Das ist für mich immer wieder der schönste Lohn unserer ehrenamtlichen Einsätze.

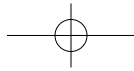
Als gegen 15 Uhr langsam der Besucherstrom nachliess und die Hunde uns ganz klar zeigten, dass es reicht, haben wir mit einem guten Gefühl im Bauch den Heimweg angetreten.

Ein herzliches Dankeschön sage ich noch den Therapiehunde-Teams, die uns mit ihrer Anwesenheit unterstützten.

Merci vielmals!

*Monika Christen*





## Diese Therapiehunde gingen in Pension...

**Color** von Kordula Brunner  
**Hera** von Ingrid Hubacher

**Kira** von Regina Strickler  
**Meiko** von Erika Hollenstein

**Putzi** von Erika Schindler  
**Tayah** von Lisa von Orelli

## Verstorbene Hunde

### Penda

Leider musste ich von unserer treuen und warmherzigen Penda Abschied nehmen. Mit ihr habe ich eine wunderbare und einzigartige Lebensgefährtin verloren. Ich bin sehr traurig. Penda lebt in unseren Herzen weiter.

An ihrem 8. Geburtstag, am 10. August, leistete sie ihren letzten Therapie-Einsatz mit all ihrer Liebe, Wärme und einem einzigartigen Gespür für behinderte Menschen.

*Evelyne M. Casali Mombelli*



*Penda führt die 3½-monatige Kimya in die Wasserarbeit ein.*

### Cheyenne

Im Sommer wurde bei Cheyenne ein Kreuzbandriss operiert. Sie reagierte anfänglich sehr gut auf diesen Eingriff. Später begann Cheyenne jedoch zu hinken. Innert Stunden entstand ein Ueberbein und das Gehen fiel ihr immer schwerer. Auf den Röntgenbildern sah man den explosionsartigen Abbau der Knochen, der Muskeln und der Bänder in ihrem Knie. Als dann auf einem Spaziergang der Meniskus riss, blieb uns nichts anderes mehr übrig, als sie von ihren starken Schmerzen zu erlösen.

Liebe Cheyenne, wir danken Dir recht herzlich für diese intensive, kostbare, fröhliche zufriedene, spannende, herzliche, gemeinsame Zeit. Wir vermissen Dich sehr und werden Dich nie vergessen.

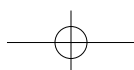
*Corinne Meyer*



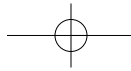
### Auch diese treuen Begleiter sind nicht mehr...

**Corry** von Mirjam Derungs  
**Flecky** von Walter Corsten  
**Jamu** von Sonja Furter

**Kipo** von Karin Wymann  
**Sheila** von Adelheid Zwahlen







## Wir begrüssen neue Mitglieder

### Aktiv

Aeberhard Peter mit Tashi  
 Balzli Ingrid mit Marvin  
 Bonnaventure Sara mit Candy  
 Bucheli Beatrice mit Luna  
 Christen Bettina mit Nino  
 Frischknecht Selva mit Bou-Bou  
 Gilgen-Keller Heidy mit Effa  
 Henseler Sandra mit Cheyenne  
 Herzog Eve mit Chiron  
 Herzog Maja mit Kira  
 Heule Ria mit Amanda  
 Homberger Silla mit Skiff  
 Keller Ruth mit Orina  
 Kredtke Eva mit Seine  
 Laube Colette mit Kuma  
 Laubscher Karin Carol mit Luna  
 Leifhelm Birgit mit Max  
 Leinenweber Gertrud mit Xenia  
 Lüscher Verena mit Holly  
 Meier Manuela mit Kyra  
 Molinari Gaby mit Ronja  
 Moser Patricia mit Sisco  
 Pfäffli Rosemarie mit Luana  
 Plattner Conny mit Shakira  
 Rey Ursula mit momo  
 Riboli Fabiana mit Devin  
 Schäfer-Huber Manuela mit Spiro  
 Scheiwiler Loredana mit Xando  
 Schmidli Silvia mit Tara  
 Schorno Ruth mit Ronja  
 Schumacher Kilian mit Lisa

Schürch Claudia mit Chess  
 Sidler Victor mit Basil  
 Spring Margrit mit Sina  
 Steinemann Claudia mit Shiba  
 Tal Gabriela mit Jara  
 Waldner Ruth mit Kobra  
 Wenk Anita mit Onja  
 Wüthrich Elisabeth mit Stella  
 Zimmermann Silvia mit Joschi

### Passiv

Beck Mona  
 Blum Ingrid  
 Brüesch Katrin  
 Ebner Dorota  
 Friedli-Zeiler Judith  
 Fuhrer Sandra  
 Gächer Petra  
 Guizzard-Huber Doris  
 Heeb Andreas  
 Kreis-Flury Margrith  
 Mügler Manuela  
 Roll Monika  
 Schacher Fabienne  
 Schmutz Beatrice  
 Schütz-Aerne Peter  
 Von Felten Renate  
 Wälti Regula  
 Weber Ruth  
 Züger Margrith

erleben oder Tiere, die unter schlechten Bedingungen leben.

Ich habe selber zwei Hunde und bin Übungsleiterin in einem Hundesport-Verein. Ich habe die Ausbildung als «Jugend und Hund»-Leiterin und als Therapie-Team, zusammen mit «Minouche» gemacht. Ausserdem habe ich Seminare besucht zum Thema «Körpersprache des Hundes», «Hund-Mensch» und über aggressive Hunde. Je mehr Wissen ich zu diesen Themen habe, um so mehr weiss ich, dass es meistens nicht an den Hunden liegt, wenn es zu Unfällen kommt.

Ich liebe Hunde und habe mich entschlossen, etwas für das Image der Hunde zu tun. Im Rahmen des «Ferienspass» der Region Rheinfelden, machte ich letztes Jahr den Vorschlag, einen Kurs zum Thema «Hundeangst» anzubieten. Dieser war gut besucht und das Echo auf einen Zeitungsartikel war gross, so gross, dass bereits weitere Kurse stattgefunden haben.

Der Unterricht war anfänglich nur auf Theorie aufgebaut. In diesem Jahr habe ich ihn nun um einen praktischen Teil mit Hund ergänzt. Anfragen für weitere Kurse, auch für Erwachsene, sind bereits vorhanden und ich bin laufend am Verbessern des Kursmaterials.

## Hilfe, ich habe Angst vor Hunden...

Edeltraud Brogli

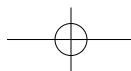
Negative Medienberichte über Hunde oder einfach allgemeine Unkenntnis über den Hund, machen dem Hundehalter das Leben manchmal schwer. Andererseits nützt die Aussage «är macht nüt» einem Menschen, der Angst vor Hunden hat, nicht wirklich.

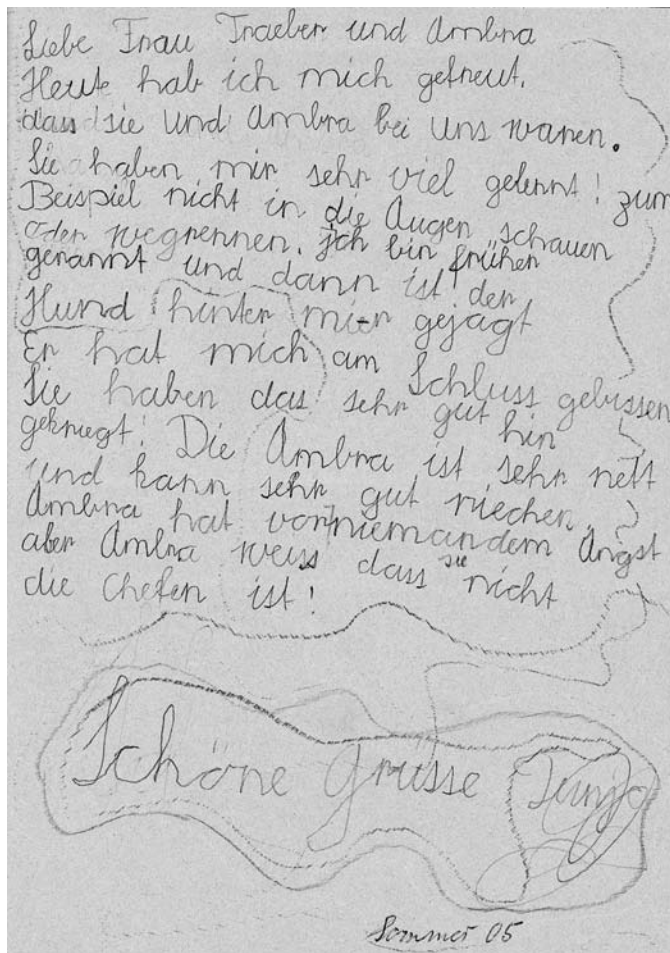
Ich bin mit Hunden aufgewachsen. Mit einem eigenen, aber auch mit freilaufenden Hunden im Dorf. Ich hatte keine Angst, wohl aber Respekt. Wir lernten mit Tieren leben. Ich kann mich nicht an Unfälle erinnern.

Heute gibt es leider immer mehr Menschen, die nie wirklich ein Tier



Minouche findet übrigens die Kurse toll, vor allem die Schlussrunde mit den vielen Guttelis!





Ambra im Sommer 2005

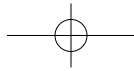
## Zwei «Schlüssel-Erlebnisse» 2005

**Zuerst das Aufregende:** Drei Kleinkinder spielen während des Einsatzes mit Cairn-Terrier-Hündin «Cara», streicheln sie und betasten Kopf und Ohren. Plötzlich ein Schrei von Cara: ein zweijähriger Bub hat sie so fest ins Ohr gebissen, dass sich schnell ein kleines Hämatom bildet. Cara, der Therapiehund, jedoch behält stoische Ruhe !!! Unvorstellbar, was hätte passieren können als natürliche Reaktion eines Hundes.



**Dann das Berührende:** Wir begegnen auf einem Spaziergang Luna, einem Kind aus Uruguay, das bei Nachbarn zu Besuch ist. Luna ist Paraplegikerin und im Rollstuhl. Sie ist sofort von Cara begeistert. Cara trottet eine zeitlang neben dem Rollstuhl her. Intuitiv muss sie gespürt haben, hier ist etwas «anders». Plötzlich und unvermittelt springt sie Luna auf den Schoß und lässt sich fortan von ihr lieblosen und «chauffieren». Seitdem will Cara, wenn sie Luna begegnet, nur noch auf den Rollstuhl und lernt dabei Spanisch...!

Ingrid Korte



## Meine Teamtrainer-Ausbildung, oder wenn der Therapiehundevirus zuschlägt

Die Therapiehund-Ausbildung hat mich von Anfang an beeindruckt. Es war nicht immer einfach für «Haika» und mich. Ich musste vieles anders einschätzen lernen an meinem sensiblen Hund. Aber wir sind dadurch noch viel enger zusammengewachsen und verstehen uns nun gegenseitig umso besser. Nicht Leistung durch reinen Gehorsam wurde uns gelehrt, sondern Mensch und Tier sind beide ein Teil des Therapiehund-Teams und gleichwertig. Eines ergänzt die Fähigkeiten des andern.

Das Ganze begann für mich mit der letzten Frage bei der Theorieprüfung: ob man das Erlernte und im Sozialeinsatz mit dem Hund Erlebte vielleicht später an andere Freiwillige weitergeben möchte. Sie war so unscheinbar angefügt worden und löste bei mir so viele Gedanken aus. Eigentlich würde mich das sehr interessieren. Aber habe ich die nötigen Fähigkeiten dazu? Ich war ziemlich ratlos. Bei einer Gelegenheit habe ich einer Freundin von meinem Zwispalt erzählt. Sie meinte, ich solle es doch wagen. An der Theorieprüfung habe ich aber dennoch an keiner Frage solange herumstudiert wie an der letzten...!

Kaum hatten Haika und ich die Abschlussprüfung bestanden, läutete an einem Abend das Telefon. Peggy Hug informierte mich, dass in Uster nun ein Kurs beginnt und es toll wäre, wenn ich einmal reinschauen würde. Es blieb nicht bei dem einen Mal. Ich nahm den Weg von Bern nach Uster so oft ich konnte unter die Füsse. Ich erlebte, wie Peggy mit den Hunden in schwierigen Situationen umging. Hier sah ich, wie ein Therapiehundekurs mit Einbezug von Behinderten abläuft. Das wiederum gab mir viele Denkanstösse, wie wir es im Altersheim einmal selber anpacken könnten.

Im Herbst, ein halbes Jahr später, habe ich in Thun mit drei anderen zukünftigen Ausbilderinnen unter Renate Uhlmann die eigentliche «Lehre» begonnen. Es war manchmal wirklich nicht leicht, als Trainer dazustehen und zu versuchen, Wissen zu vermitteln. Die Kursteilnehmer und die Hunde zu einem Therapiehund-Team zu formen, geht nicht immer so einfach. Ich dachte oft an meine Zeit bei Anita in Huttwil zurück und wie sie uns diese Art Arbeit mit dem Hund beigebracht hat.

Jeder Trainer legt sehr viel von seiner Persönlichkeit in die Ausbildung von Therapiehund-Teams. Dadurch ist jeder Kursort so einmalig. Natürlich gibt es Vorgaben, die überall gleich sind. Aber schon die Umgebung prägt die Ausbildung.

Wir erlebten auch, wie es trotz aller Bemühungen, nicht alle Kursteilnehmer bis zur Abschlussprüfung schafften. Ich glaube, es ist wohl etwas vom Schwierigsten, einem Kursteilnehmer mitzuteilen, dass es nicht das Richtige ist für den Hund. Geht damit doch oft ein Herzenswunsch des Hundehalters nicht in Erfüllung.

Die Arbeit, die jeder Trainer nur alleine mit der Papierflut vor und während des Kurses hat, ist wirklich nicht ohne. Sie ermöglicht aber den reibungslosen Ablauf und die klare Organisation eines Kurses.

Anfang März war in Uster ein ganzer Tag unserer theoretischen und praktischen Ausbildung gewidmet. Es war sehr lehrreich. Nun bekamen wir die Liste mit den Titeln für unsere schriftliche Arbeit, die ein Teil der Ausbildung bildet. Zum Glück war der Zeitrahmen grosszügig.

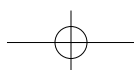
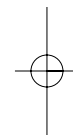
Im Thuner Kurs wurden wir mit vielen Aufgaben betraut. Leute, die sich angemeldet hatten, mussten angerufen werden. Wir setzten uns mit dem vorgegebenen Programm der Kursvormittage auseinander und konnten es zum Teil selbständig den Kursteilnehmern weitergeben. Wir beobachteten die Kursteilnehmer und besprachen später schwierige Situationen. So lernten wir von den Teams wiederum viel.

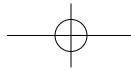
Auch beim Theorietag halfen wir nach unserem besten Wissen und Können mit, denn nun galt es, den Teilnehmern das nötige Wissen für die Theorieprüfung zu vermitteln. Der Höhepunkt war für mich die Abschlussprüfung. Ich fieberte so richtig mit. Habe ich doch vor nicht allzulanger Zeit selbst diesen Tag herbeigewünscht.

Alle haben bestanden. Danach war ich mindestens so müde wie die Prüflinge. Auf der anderen Seite zu stehen, ist wirklich auch anspruchsvoll und anstrengend. Nun helfe ich zum zweiten Mal einen Kurs zu leiten. Jede Gruppe ist anders. Es ist interessant und wichtig, viele Erfahrungen zu sammeln.

Im Herbst werden Verena Käser und ich unseren eigenen Kurs in Biberist durchführen. Wir freuen uns und sind gespannt auf unsere zwei- und vierbeinigen Kursteilnehmer.

*Monika Christen*





## Buchtipps für Wissensdurstige

Patricia B. McConnell, «Das andere Ende der Leine», Kynos Verlag, 2004, ISBN 3-933228-93-X.

Bücher über Hunde gibt es unzählige, aber wohl nur wenige, welche in erster Linie UNSER Verhalten ihnen gegenüber unter die Lupe nehmen. McDonnell ist Doktorin der Zoologie, Tierverhaltenstherapeutin und Hundetrainerin mit jahrzehntelanger Praxiserfahrung.

Das Buch ist ungeeignet für «Text-Ueberflieger» und Schnellleser. Der äusserst faszinierende Inhalt, welcher wissenschaftliche Erkenntnisse mit «Aha»-Erlebnisgeschichten und persönlichen Erfahrungen würzt, ist leider kaum gegliedert. Wichtiges ist weder hervorgehoben noch einprägsam zusammengefasst. Es lohnt sich jedoch, sich sorgfältig «durchzuarbeiten»: den persönlichen Gewinn daraus erachte ich als gross. Dieses Stück Verhaltensforschung macht Spass durch den Humor der Autorin und beeindruckt auch durch ihre offensichtlich tiefe Liebe zu allen Geschöpfen und durch ihre Bescheidenheit.

PS: die ausführliche Bibliographie zu allen Kapiteln ist eine Fundgrube; die meisten angegebenen Quellen sind in englischer Sprache.

US

Das DOG findet man auch im Internet unter:  
**[www.therapiehunde.ch](http://www.therapiehunde.ch)**

## Unsere Ziele

Unsere Teams besuchen betagte, behinderte und kranke Mitmenschen in Institutionen. Sie machen auch Kindergarten- und Schulbesuche. Alle Einsätze erfolgen auf freiwilliger und unbezahlter Basis.

Unsere Teamtrainerinnen bieten bei Bedarf allen Aktivteams Beratung und Betreuung an.

Für Ihre finanzielle Unterstützung danken wir Ihnen herzlich!

*Ihr Vorstand VTHS*

## I nostri traguardi

I nostri Team vanno a trovare persone anziane, malate e disabili nelle loro istituzioni. Visitano anche asili e scuole. Tutta quest'attività si svolge su base volontaria e non retribuita.

Le nostre istruttrici offrono a tutti i Team attivi, in caso di bisogno, consulenza e assistenza.

Ringraziamo cordialmente per il vostro appoggio finanziario!

*Il comitato ASCT*

## Impressum

**Herausgeber**  
VTHS, Verein Therapiehunde Schweiz

**Homepage**  
[www.therapiehunde.ch](http://www.therapiehunde.ch)

**Redaktion**  
Franziska Reinhard (re)

**Redaktionsadresse**  
Redaktion DOG  
Franziska Reinhard  
Bergstrasse 8  
8142 Uitikon Waldegg  
Telefon 044 491 73 91  
Telefax 044 491 73 71  
E-Mail: [redaktion.dog@uitikon.ch](mailto:redaktion.dog@uitikon.ch)

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**  
Beat Dudle (bd), Peggy Hug (ph), Carol Schild (cs), Werner Stöckli (ws), Ursula Sissener (us), Beatrice Wermelinger (bw), Renate Uhlmann (ru) und weitere Mitglieder.

**Erscheinungsweise**  
Vierteljährlich

**Redaktionsschluss**  
Nr. 2/2006 17. Februar 2006  
Nr. 3/2006 19. Mai 2006  
Nr. 4/2006 11. August 2006  
Nr. 1/2007 10. November 2006

**Druck**  
Druckzentrum Schütz AG  
Rainstrasse 3  
8143 Stallikon

**Sekretariatsadresse**  
Sekretariat VTHS  
c/o Beatrice Wermelinger  
Obere Rainstrasse 26  
CH-6345 Neuheim  
Telefon 041 755 19 22  
Telefax 041 755 19 23  
E-Mail: [SekretariatVTHS@bluewin.ch](mailto:SekretariatVTHS@bluewin.ch)

**Spendenkonto**  
Verein Therapiehunde Schweiz  
6314 Unterägeri  
Postkonto: 40-595358-1

**Abonnementskosten**  
Für Aktiv- und Passivmitglieder des VTHS ist das Abonnement im Mitgliederbeitrag inbegriffen.  
Abonnement 1 Jahr Fr. 20.–  
Abo Ausland: 1 Jahr Fr. 25.–

**© 2004, VTHS**  
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Namentlich gezeichnete Artikel widerspiegeln nicht in jedem Fall die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion.

